



> Das SBB-Team beim Tag der Sachsen in Wurzen.

Tag der Sachsen 2015: SBB „im Wunderland“

Vom 4. bis 6. September 2015 ludt die Ringelnetzstadt Wurzen zum 24. Tag der Sachsen ein. Das Motto des Veranstalters „Hier ist Wunderland“ versprach einiges. Und so wundert es niemanden, dass auch der SBB mit seinen Mitgliedergewerkschaften wieder mit dabei war.

Das größte Volks- und Vereinsfest Sachsens startete für den SBB mit dem traditionellen Fußballspiel gegen die Mannschaft des Sächsischen Landtages. Nach zwei spannenden und anspruchsvollen Halbzeiten können die Spieler des SBB den Wanderpokal nun wieder für ein Jahr ihr Eigen nennen, wobei das tolle Ergebnis von 6:1 aus unserer Sicht hochver-

dient und natürlich kein Wunder war.

Guter Brauch zum Tag der Sachsen ist es, mit Gästen und Festbesuchern in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Insgesamt rund 250 000 Besucher haben das diesjährige Wochenendfest besucht, haben gefeiert und geschlemmt, sich aber auch für die Themen der un-



> Christian Hartmann (Mdl) (rechts), Innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, und Valentin Lippmann (Mdl), Parlamentarischer Geschäftsführer und Innenpolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, nach dem Gespräch mit der Landesleitung. Zum Abschied gab es eine Einladung und den „Limbo“, das Maskottchen des Tages der Sachsen 2016 in Limbach-Oberfrohna.



> Martin Dulig, stellvertretender Ministerpräsident Sachsens und Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, am Stand der SBB Frauenvertretung mit Tanja Teich, Vorsitzende der SBB Frauenvertretung und Sabine Marz, stellvertretende Vorsitzende.



> Ministerpräsident Stanislaw Tillich (rechts) im Gespräch mit René Selle, stellvertretender Landesvorsitzender des SBB und Vorsitzender des BSBD.

zähligen Aussteller und deren Stände interessiert. Kein Wunder also, dass auch im großen Festzelt des SBB und seiner

Mitgliedergewerkschaften jede Menge los war: Der SBB mit seiner Jugend- und Frauenvertretung sowie die beteiligten

Fachgewerkschaften und Partnereinrichtungen waren gut vorbereitet und boten ihren Gästen gleichermaßen Aktives wie Informatives. So wurde vermessen, gewogen, gesägt, geschätzt, ertastet, gebastelt und am Rad gedreht. Im Mittelpunkt standen spannende Gespräche mit den Besuchern, zu denen auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung zählten. Diese Begegnungen, in lockerer Atmosphäre, ohne Tagesordnungen und Pro-

tokolle, sind für alle Beteiligten ein Gewinn.

Einer der ersten Gäste des SBB war der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der sich ausgiebig informierte und an allen angesprochenen Themen sehr interessiert war. Auch die Fraktions- und Parteivorsitzenden, sächsische Staatsminister, Landtagsabgeordnete und Behördenvertreter waren der Einladung des SBB und seiner Fachgewerkschaften gefolgt. ■



> Legendär: das Spiel Sächsischer Beamtenbund gegen den Sächsischen Landtag mit dem Ergebnis 6:1.